

ins-presse, 25. Oktober 2007 -4-

Plattdeutsch-Bühnen ziehen positive Bilanz

Fast 300.000 Besucher kamen in der Spielzeit 2006/07 in die 37 Theater, die den Niederdeutschen Bühnenbünden angehören. Damit haben sich die Zuschauerzahlen der Plattdeutsch-Bühnen auf hohem Niveau stabilisiert. Nur anfangs der 90er Jahre gab es höhere Spitzenwerte. Die Bandbreite der Inszenierungen ist schier grenzenlos. Das Spektrum der Stücke reicht vom niederdeutschen „Klassiker“ Hermann Boßdorf über den mittelalterlichen „Lübecker Totentanz“ bis hin zur aktuellen Plattversion einer Boulevard-Komödie wie „Charley’s Tante“. Der Blick auf die Spielpläne zeigt, dass die Bühnen allesamt in der Gegenwart angekommen sind.

Möglich ist im Plattdeutsch-Theater alles – vorausgesetzt, die Mimen verstehen sich aufs künstlerische Handwerk. Dabei ist es das zentrale Anliegen der dem Bühnenbund angeschlossenen Theater, dem Publikum hochwertiges niederdeutsches Schauspiel zu bieten. In diesem Sinne wurde in Oldenburg ein wichtiger Schritt der Professionalisierung vollzogen. Der neue Intendant Markus Müller machte die August-Hinrichs-Bühne zur eigenen Sparte des Staatstheaters. Im Mittelpunkt des Theater- und Tagungsprogramms des gemeinsamen Bühnentages, der in Wismar stattfand, stand in diesem Jahr erstmals das „Theater mit un för junge Lüüd“. Gilt es doch insbesondere, die Jugend an das niederdeutsche Schauspiel heranzuführen und Nachwuchsdarsteller intensiv zu schulen.

*

Weitere Informationen geben Herwig Dust, Leiter der Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen/Bremen, 26122 Oldenburg, Haarenufer 45a, Tel. 0441 / 4851336; Karl Peplow, Vorsitzender des Niederdeutschen Bühnenbundes Mecklenburg-Vorpommern, 18439 Stralsund, Wulflamufer 7, Tel. 03831 / 293678; Rainer Seidel, Geschäftsführer des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein, 24984 Tolk, An der Schule 14, Tel. 04622 / 1038.

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de

Geld für Platt

Wenn dem Kindergarten 200 Euro für die Anschaffung plattdeutscher Bücher fehlen, soll diese Lücke in Zukunft leichter zu schließen sein – zumindest in Niedersachsen. Mit Sitz in Stade wurde eine „Plattdüütsch-Stiftung Neddersassen“ gegründet, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Niederdeutsch-Projekte zu fördern. Die Bandbreite reicht von der Planung und Durchführung von Veranstaltungen über die Qualitätssicherung in Forschung und Lehre bis hin zu Sprachlern-Programmen für Kinder und Jugendliche.

Der Initiator Hans-Peter Fitschen hat in den vergangenen Monaten zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft davon überzeugt, dass eine finanzielle Unterstützung der Plattdüütsch-Stiftung eine Investition in die Zukunft ist. Nun hofft er, dass sich auch viele Bürger am Aufbau eines tragfähigen Stiftungskapitals beteiligen: „Wenn jeder Plattsnacker nur 5 Euro gibt, bekommen wir eine ausgezeichnete Basis für eine effektive Arbeit“, betont der Sparkassen-Direktor, der sich seit langem für das Plattdeutsche engagiert.

*

Weitere Informationen gibt die Plattdüütsch-Stiftung Neddersassen, Kreissparkasse Stade, Große Schmiedestraße 12, 21682 Stade, Tel. 04141 / 109140.

INSTITUT FÜR
NIEDERDEUTSCHE
SPRACHE

Schnoor 41-43
28195 Bremen
Tel: 0421 / 32 45 35
Fax: 0421 / 3 37 98 58
eMail:
ins@ins-bremen.de

Geschäftsführer:
Dr. Reinhard Goltz
Dr. Ulf-Thomas Lesle
Dr. Frerk Möller
Internet:
www.ins-bremen.de
www.ins-presse.de